



An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
14. MRZ. 2011	
III	1 Zur Kts.
II	2 z.V.V.
	3 Zur Stellungnahme
	4 Antwort vor Ab-sendung vorlegen
	5 Antwort zur Unter-schrift vorlegen

Kopie: Ref. VII, N-ERGIE

Humboldtstr. 104

90459 Nürnberg

Tel. 0911 2876013

Fax 0911 2876016

www.linke-liste-nuernberg.de

Nürnberg, den 13. März 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsgruppe der Linken Liste stellt folgenden ~~Dringlichkeits~~ Antrag zur Stadtratssitzung am 23. März 2011:

Der Nürnberger Stromanbieter N-ERGIE AG wird aufgefordert zukünftig ausschließlich Ökostrom anzubieten.

Begründung:

Aufgrund der schrecklichen Ereignisse in Fukushima/Japan wissen wir spätestens jetzt, dass Atomkraftwerke nicht sicher sind. In Japan bestehen ähnliche Sicherheitsvorschriften wie in Deutschland. Die spärliche Information der Japanische Regierung besagt bis heute, eine Kernschmelze durch den Ausfall sämtlicher Kühlsysteme im AKW Fukushima-Daiichi. AKW-Betreiber TEPCO ließ aus Block 1 und 3 des AKW Fukushima-Daiichi radioaktiven Dampf ab, um den Druck in den Reaktoren zu reduzieren. In und um das AKW ist die Radioaktivität stark angestiegen, radioaktives Cäsium und Jod wurde freigesetzt.

Bis zu dieser Stunde gab es ähnliche Probleme in drei weiteren Kraftwerken. Es ist wahrscheinlich, dass in den nächsten Tagen die Freisetzung von Radioaktivität noch ansteigt. Die potentielle Gefahr der radioaktiven Verstrahlung der umliegenden Bevölkerung ist mit keinem Argument zu verantworten.

Spätestens jetzt ist ein Umdenken in allen Ländern angesagt, in denen AKWs betrieben wird. Die Bundesregierung hat dem Druck der Atomlobby nachgegeben und hat letztes Jahr eine Verlängerung der Laufzeiten der deutschen Atomkraftwerke um bis zu 30 Jahre beschlossen. Diese Fehlentscheidung hat zur Reduzierung der Investitionen in erneuerbare Energiequellen geführt. Dies bestätigte auch der Deutsche Städtetag und der Verband kommunaler Unternehmen in einer gemeinsamen Erklärung. Der Nürnberger Stadtrat hat sich am 23.7.2010 gegen eine Verlängerung der Laufzeiten ausgesprochen. Vier große Stromanbieter in Deutschland zeigen, dass es möglich ist, ausschließlich Ökostrom anzubieten. Darunter befindet sich mit den Elektrizitätswerken Schönau auch ein Netzbetreiber.

Der Stromanbieter N-ERGIE wird aufgefordert, eine sofortige Umstellung des Einkaufs von ausschließlich Ökostrom zu realisieren. Da die Kommune an N-ERGIE mit 59,2 % (Stand 31.12.2008) beteiligt ist werden die Einflussmöglichkeiten genutzt, in der Energiegewinnung neue und damit sichere Wege zu gehen!

Mit freundlichen Grüßen

Marion Padua

Marion Padua
Stadträtin der Linken Liste Nürnberg